

Windräder statt Masten

HOLGER SCHINDLER über
die neue Strom-Trasse

Dass sich die Planer bei der neuen Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar für die West-Trasse entschieden haben, ist keine Überraschung – man geht den Weg des geringsten Widerstands. Die Ost-Trasse durch den Werra-Meißner-Kreis wäre aufwändiger und teurer, außerdem hatte sich dort der Protest viel lauter artikuliert.

Die von der Politik in Aussicht gestellte Möglichkeit zur Erdverkabelung stellt sich im nachhinein als Ablenkungsmanöver dar. Die Gemeinden hatten den Ball gerne aufgenommen, um die riesigen Masten zu verhindern. Doch ihre Forderung führte ins Leere. Stattdessen sollen die betroffenen Orte nun mit geringen Einmalzahlungen abgefunden werden. Die Kritik an der Verspargelung der Landschaft wird dadurch nicht verstummen.

Die häufig geäußerte Forderung ist nachvollziehbar: Wenn schon Spargel in der Landschaft, dann wenigstens welche, die Geld in unsere Region bringen: also Windräder statt Strommasten. Während es im Werra-Meißner-Kreis wohl so kommt, werden andere beides erdulden müssen. hol@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

HNA

13.08.2011